



---

## **Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels in der Stadt-, Regional- und Landesplanung**

### Bezug:

Öffentliche Anhörung zum Entwurf der Fortschreibung der Strategie des Landes Sachsen-Anhalt zur Anpassung an den Klimawandel  
hier: Stellungnahme der Lutherstadt Wittenberg (Schreiben vom 07.02.2013)

### Sachverhalt:

Der Klimawandel ist eines der größten Herausforderungen, denen sich Politik und Gesellschaft zukünftig zu stellen haben. Zur Bewältigung des Klimawandels und dessen Folgen lassen sich zwei grundsätzliche Strategien unterscheiden:

- 1) Klimaschutz (Mitigation):
  - = Beiträge zur Verminderung und Vermeidung klimaschädlicher Gase
- 2) Klimafolgenanpassung (Adaption):
  - = Maßnahmen zur Anpassung an die bereits unvermeidlichen Klimaänderungen

Während Maßnahmen zum Klimaschutz (Reduzierung des Verkehrsaufkommens, Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden, regenerative Energieerzeugung, etc.) bereits seit längerem Gegenstand politischer Aktivitäten sowie kommunaler und landesweiter Klimaschutzkonzepte sind, sind Anpassungsstrategien relativ neu in der Klima-Debatte. Seit einigen Jahren werden die Aktivitäten zur Anpassung aber nicht nur auf internationaler (Leitlinien für den Klimaschutz zur Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, 2010), europäischer (Weißbuch zur Anpassung an den Klimawandel der EU-Kommission, 2009) und nationaler Ebene (Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel der Bundesregierung, 2008; Aktionsplan, 2011) stärker diskutiert, sondern auch auf Bundesländer- und regionaler Ebene.

Die Landesregierung von Sachsen-Anhalt hat bereits im Jahr 2007 eine fach- und ressortübergreifende Arbeitsgruppe „Anpassung an den Klimawandel“ (AG Klimawandel) unter der Leitung des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt gegründet. In ihr sind betroffene Ministerien und Fachbehörden des Landes, kommunale Spitzenverbände, Hochschulen, das Umweltforschungszentrum der Helmholtzgesellschaft und der Deutsche Wetterdienst vertreten. Die Arbeitsgruppe untersucht die Situation zum Klimawandel im Land und analysiert und wichtet den Handlungsbedarf. Wichtigste Aufgabe ist hierbei die Erarbeitung, Umsetzung sowie Fortschreibung der Anpassungsstrategie des Landes an die Folgen des Klimawandels.

Die Landesregierung hat am 13. April 2010 die Strategie des Landes zur Anpassung an den Klimawandel zusammen mit dem dazugehörigen Aktionsplan beschlossen und gleichzeitig festgelegt, dass die Dokumente unter Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse laufend zu aktualisieren sind und spätestens 2013 dazu zu berichten ist.

Die vorhandene Anpassungsstrategie wurde dementsprechend von der AG Klimawandel, vor dem Hintergrund einer neuen Studie („Untersuchung zu den Folgen des Klimawandels in Sachsen-Anhalt“, 2012), aktualisiert und zur Anhörung freigegeben (s. Anlage 1). Stellungnahmen konnten bis zum 20.02.2013 abgegeben werden. Die Lutherstadt Wittenberg hat sich im Rahmen dieses Beteiligungsverfahrens mit einer Stellungnahme eingebracht, die grundsätzliche Hinweise zur Veranschaulichung, Nachvollziehbarkeit sowie zum Umgang mit den Verantwortlichkeiten beinhaltet (s. Anlage 2).

*Hinweise zum Inhalt der überarbeiteten Anpassungsstrategie:*

- Die Anpassungsstrategie untersucht die Auswirkungen des Klimawandels in 16 Sektoren:

01) Gesundheit	02) Wasser	03) Boden
04) Landwirtschaft	05) Weinbau	06) Forstwirtschaft
07) Fischerei	08) Naturschutz	09) Makro-/ Mikroökonomie
10) Tourismus	11) Energiewirtschaft	12) Landes-/ Regionalplanung
13) Bauwesen/ Gebäudetechnik	14) Verkehr	15) Bevölkerungsschutz
16) Bildung		

- Analyseinhalte sind: Anpassungsziele, Handlungsfelder, Handlungsoptionen, Untersuchungs-/ Forschungsbedarf, Indikatoren / Monitoringsysteme, Maßnahmen zur Anpassung.

- Der früher eigenständige Aktionsplan mit den Anpassungsmaßnahmen ist nun in die Anpassungsstrategie integriert worden, um den Zusammenhang zwischen einem bestimmten Themenbereich und den zugehörigen Aktionen besser darstellen zu können.

- Das Kapitel Ernährungsvorsorge wurde mit dem Kapitel Katastrophenschutz unter der neuen Überschrift Bevölkerungsschutz zusammengefasst. Das Kapitel Modellregionen ist entfallen. Neu sind die Kapitel „ländlicher Raum“ sowie „Indikatoren/Monitoring“.

- Zudem hat die überarbeitete Strategie als neuen Schwerpunkt das Thema Extremereignisse aufgegriffen und deren Bedeutung und Herausforderung für den jeweiligen Sektor beleuchtet. Denn zunehmend setzt sich die Erkenntnis durch, dass im mitteldeutschen Raum die Probleme, die aus dem Klimawandel erwachsen, nicht nur durch die Temperaturerhöhung und Veränderungen der jahreszeitlichen Niederschlagsverteilung, sondern insbesondere auch durch zunehmende Extremereignisse und deren Folgen verursacht werden.

Informationen über das weitere Beteiligungsverfahren liegen derzeit noch nicht vor.

Eckhard Naumann

Anlagen:

- (1) Überarbeitung der Strategie des Landes Sachsen-Anhalt zur Anpassung an den Klimawandel (Entwurf vom 11.12.2012).
- (2) Stellungnahme der Lutherstadt Wittenberg (Anschreiben vom 07.02.2013)